

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 23. Oktober 2003 um 18.00 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Weiglein
Stadtrat Schardt (für Stadträtin Wallrapp)
Stadtrat Dr. Küntzer

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul
Stadtrat Mahlmeister (für 2. Bgmin. Gold)
Stadtrat Dr. Kröckel (für Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene)
Stadtrat Heisel

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Müller
Stadtrat Schmidt
Stadträtin Richter (für Stadtrat May; bis 18.33 Uhr, Ziff. 1)
Stadtrat May (ab 18.33, Ziff. 1)

FBW-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Wachter

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Popp

Berufsmäßige Stadträte: Stoppel

Rodamer
Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner (bis Ziff. 7)

Silke Elzenbeck (Ziff. 1)
Simone Heller (Ziff. 1)
Dipl.-Ing. Richter (Ziff. 4)
Mathias Volkamer (Ziff. 4)
Angelika Küspert (Ziff. 5)

Protokollführerin: Verwaltungsfachwirtin Rose

Als Gäste:

Bgm. Böhm
Stadträtin Stocker
Stadträtin Schwab (ab 18.50 Uhr, Ziff. 2)
Stadträtin Richter (ab 18.33 Uhr, Ziff. 1)
Stadtrat Konrad (ab 18.00 Uhr)
Stadträtin Schmidt

Entschuldigt fehlten:

Stadträtin Wallrapp
2. Bgmin. Gold
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

1. Perspektiven für Jugendarbeit 2004 und 2005

- A) Frau Elzenbeck und Frau Heller geben zunächst einen Rückblick über die bisher geleistete Arbeit der Stadtjugendpflege und berichten über die weiteren Planungen, insbesondere über die Einstellung eines Netzwerkers. Dieser soll ein Vermittler zwischen den ausländischen und deutschen Jugendlichen sein.
- Stadtrat Dr. Küntzer, Jugendreferent, lobt die bisherige Arbeit und spricht sich, auch im Namen des Jugendbeirates, für die Einstellung eines Netzwerkers aus.
- Stadtrat Heisel spricht sich auch für die Einstellung eines Netzwerkers aus, befürwortet aber die Alternative B des Beschlussentwurfes. Er weist aber darauf hin, dass der Netzwerker die Kultur kennen und auch der Sprache mächtig sein muss.
- Stadträtin Dr. Endres-Paul bezieht sich auf die Auslastung des Budgets der Stadtjugendpflege. Sie ist der Auffassung, dass der Netzwerker auch ohne Streichung von Events über das Budget finanziert werden kann.
- Stadtrat Heisel fragt nach, ob sich der Landkreis finanziell beteiligen wird.
- Oberbürgermeister Moser erklärt, dass der Landkreis die Notwendigkeit eines Netzwerkers sieht, aber eine finanzielle Unterstützung nicht möglich ist.
- Auf die Frage von Stadtrat Müller, ob Förderungen in Frage kommen, erwidert Frau Elzenbeck, dass ein Antrag gestellt worden ist, eine Zusage aber erst Ende diesen Jahres erfolgen kann.
- Amtsrat Hartner fügt noch an, dass eine Förderung über SAM-/ABM-Maßnahmen zwar möglich ist, allerdings nur mit anschließender Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis.

B) – Mit 13 : 0 Stimmen –

1. Für den Bereich der Stadtjugendpflege in Kitzingen werden für die Jahre 2004 und 2005 nachfolgende Jahresbudgetsummen bereitgestellt:

UA 4050	Jugendpflege	89.100 € (incl. 22.200 € f. 0,5 Netzwerker)
UA 4606	Zentrale Anlaufstelle	19.910 €
UA 4609	Dezentrale Jugendarbeit	80.000 €
1.4609.9320	Dezentrale Treffs	12.000 €
Gesamt		201.010 €

2. Der Stadtrat stimmt den geplanten Jahresthemen der Stadtjugendpflege: Mitbestimmung, Bildung und Kultur für das Jahr 2004 zu.

2. Ersatzbeschaffung eines Kommunalschleppers für den Städt. Bauhof

- Mit 13 : 0 Stimmen –

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Firma BayWa Kitzingen erhält den Auftrag zur Lieferung eines Kommunalschmalspurschleppers der Marke Fendt 208 gemäß Angebot vom 30.09.2003 in Höhe von 58.933,80 € incl. 16 % MWSt.

3. Die Firma Otto Volk, Kitzingen, erhält gemäß Angebot vom 21.10.2003 den Zuschlag zum Erwerb des Altgerätes in Höhe von 3.500,00 €.
4. Im Haushalt 2003 werden bei HHSt. 1.7711.9352 59.000,00 € überplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung soll durch Minderausgaben bei HHSt. 1.7101.9502 erfolgen.

Die Haushaltsüberschreitung wird hiermit genehmigt.

3. Sickerhalle Sickershausen:
Heizungsinstallationsarbeiten

- Mit 13 : 0 Stimmen -

- 1.) Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
- 2.) Den Auftrag für die Heizungsinstallationsarbeiten in der Sickerhalle Sickershausen erhält die Fa. Max Vielweber.

Die Auftragssumme schließt mit 27.653,51 €, einschl. 16% MwSt.

- 3.) Die vorhandenen Mittel auf der HH-Stelle 1.7693.9401 werden von 27.000,00 € um 16.500,00 € auf 43.500,00 € erhöht. Deckung erfolgt durch HH-Stelle 1.6309.3400.

Die Haushaltsüberschreitung wird hiermit genehmigt.

4. Einführung eines Geographischen Informations- Systems (GIS) bei der Stadtverwaltung Kitzingen: Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen

- Mit 13 : 0 Stimmen -

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Für die Einführung des GIS und die schrittweise Umsetzung soll die FH-Würzburg weiterhin zur Unterstützung beauftragt werden.

Die erforderlichen Mittel in Höhe von rd. 5.000,-- € sind in den Haushalt 2004 bei HHSt. 0.7000.6555 bereitzustellen.

5. Mittelanforderung der vhs für Vermögenshaushalt 2004

- A) Stadtrat Müller fragt nach, ob die alten PC's an die Grundschulen weitergegeben werden könnten.
Frau Küspert kann sich eine Weitergabe an die Grundschulen vorstellen, legt aber Wert darauf, dass dies noch haushaltstechnisch geklärt werden muss.
Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer spricht sich dafür aus, da die Veräußerung der PC's dem Budget der vhs zugute kommt. Er weist auch darauf hin, dass das Budget der VHS künftig mit den kalkulatorischen Kosten für die Kosten der Schulungsanlage belastet werden muss.

B) - Mit 13 : 0 Stimmen -

Für die Reinvestition der Schulungsanlage vhs werden 15.000 € im Vermögenshaushalt, 3501.9356, im HH 2004 eingestellt. Die kalkulatorischen Kosten belasten künftig das Budget.

6. Mittelanforderung der vhs für den Vermögenshaushalt 2005

- Mit 13 : 0 Stimmen –

Für die Reinvestition der Verwaltungsanlage vhs werden 10.000 € im Vermögenshaushalt, 3501.9352, im HH 2005 eingestellt. Die kalkulatorischen Kosten belasten künftig das Budget.

7. Mittelanforderung der vhs für Verwaltungshaushalt 2004 – 2005

A) Nach den Ausführungen von Frau Küspert fügt Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer an, dass diese Ausgabe nicht über das Budget der vhs abgewickelt wird, da keine Mehreinnahmen zu erwarten sind.

B) – Mit 13 : 0 Stimmen –

Für die Implementierung des systematischen Qualitätsmanagements EFQM an der vhs Kitzingen werden 17.520 € im HH-Jahr 2005 außerhalb des Budgets im Verwaltungshaushalt eingestellt.

8. Regionalplan der Region 2 – Würzburg

- fünfte Änderung –

A) Stadtrat Schardt, Stadtentwicklungsreferent, stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu. Er bemängelt allerdings, dass die Stadt Kitzingen so spät von dieser Änderung erfahren hat. Oberbürgermeister Moser sagt zu, dass er in der nächsten öffentlichen Sitzung des Planungsverbandes dies ansprechen wird.

B) – Mit 13 : 0 Stimmen –

Gegen die fünfte Änderung des Regionalplanes der Region Würzburg (2) in der Fassung vom 09.04.2003 bestehen in soweit keine Bedenken, wenn die vorgeschlagenen Ergänzungen zu A II und A IV Berücksichtigung finden.

Zu A II Nr. 3.1. sollte ergänzt werden:

Die interkommunale Kooperation innerhalb der Region soll intensiviert werden. Dies gilt für den Stadt- und Umlandbereich im Verdichtungsraum Würzburg in besonderem Maße, aber auch für zentrale Orte Mittlerer Stufe im Bereich der Entwicklungsachsen von überregionaler Bedeutung.

Zu A IV Nr. 2.4 sollte ergänzt werden:

Eine stärkere Zusammenarbeit der Gemeinden untereinander soll in allen Entwicklungsachsenabschnitten im Verdichtungsraum Würzburg, im Verlauf der Entwicklungsachsen im Maintal und den angrenzenden ländlichen Räumen, sowie im Verlauf der Entwicklungsachsen von überregionaler Bedeutung Würzburg-Schweinfurt und Würzburg-Kitzingen-Nürnberg angestrebt werden.

9. Regionalplan der Region Würzburg (6. Änderung)

Ausweisung Vorbehaltsgebiet für gewerbl. Siedlungstätigkeit „Gieshügler Höhe“

- Mit 13 : 0 Stimmen -

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung – SG 61 – wird Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Kitzingen stimmt der geplanten 6. Änderung des Regionalplanes der Region Würzburg

hier: Ausweisung eines Vorranggebietes für gewerbliche Siedlungstätigkeit im Bereich „Gieshügler Höhe“ nicht zu.

10. Rechtsstreit Arch. Schmidt gegen die Stadt Kitzingen (Freibadhonorar):

hier: gerichtlicher Vergleich vom 07.10.2003

Oberbürgermeister Moser berichtet, dass dieser Tagesordnungspunkt in nichtöffentlicher Sitzung behandelt worden ist.

Berufsmäßiger Stadtrat Stoppel fügt an, dass die Abstimmung des Finanzausschusses positiv zum Vergleichsangebot war.

11. Finanzielle Abwicklung des Haushaltsjahres 2003

Zwischenbericht zum 30.09.2003

- A) Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer führt den Zwischenbericht aus und bejaht die Frage von Stadtrat Weiglein, ob die Betriebskosten der Partnergemeinden eingegangen sind.

B) – Ohne Abstimmung –

Von dem in der Anlage beigefügten Zwischenbericht zur Haushaltsabwicklung 2003 wird Kenntnis genommen.

12. Abschlussbericht zur Freibadsaison 2003

- Ohne Abstimmung –

Vom Abschlussbericht zur Freibadsaison 2003 wird Kenntnis genommen. Der Bericht liegt dieser Niederschrift als Anlage bei.

13. Hinweis von Oberbürgermeister Moser:
Tischvorlagen in Fraktionen bzw. Gruppen beraten

Oberbürgermeister Moser verweist auf die beiden Tischvorlagen „Mobilfunk in Kitzingen“ und Anrufsammeltaxi und bittet, diese beiden Themen in den Fraktionen bzw. Gruppen zu beraten. Die Beschlussfassung erfolgt in der kommenden Stadtratssitzung.

14. Anfrage von Stadtrat Weiglein:
Informationen Ritterstraße 20

Stadtrat Weiglein fragt nach den Informationen zum Anwesen Ritterstraße 20. Oberbürgermeister Moser erwidert, dass noch Gespräch hinsichtlich der Betreiberkosten bzw. des Betreibermodells geführt werden. Eine Information erfolgt noch in 2003

15. Anfragen von Stadtrat Müller:
Antrag Stellplatzablöse;
Prüfungsbericht Bayer. Kommunalen Prüfungsverband;
Schützengesellschaft PARA

Stadtrat Müller bezieht sich auf den am 02.07.2003 gestellten Antrag bezüglich der Stellplatzablöse. Ihm sei zugesagt worden, dass der Antrag nach der Sommerpause behandelt wird. Oberbürgermeister Moser sagt zu, in der kommenden Stadtratssitzung darüber zu informieren.

Als nächstes will Stadtrat Müller wissen, wann der Stadtrat über die Prüfung des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes informiert wird.

Oberbürgermeister Moser erwidert, dass der offizielle Prüfungsbericht noch nicht vorliegt und bisher nur ein Abschlussgespräch geführt worden ist. Eine Information des Stadtrates erfolgt erst nach Vorliegen des Prüfungsberichtes.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer fügt noch an, dass es ca. 3 – 4 Monate dauern wird, bis der Prüfungsbericht vorliegt.

Abschließend fragt Stadtrat Müller nach, ob der Schützenverein PARA bereits hinsichtlich der weiteren Nutzung der Deusterkeller informiert worden ist.

Oberbürgermeister Moser antwortet, dass der Verein bereits schriftlich darüber informiert worden ist.

Der Oberbürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 20.00 Uhr.

Oberbürgermeister
 gez.
 Moser

Protokollführer
 gez.
 Rose